



© AMA/APA/Juhász

Lebensmittel haben wieder einen Wert

Frische Daten

Micaela Schantl und Michael Blass präsentierten die Ergebnisse der RollAMA.

Die Österreicher kaufen mehr und teurere frische Lebensmittel ein, laut RollAMA 145 um Euro pro Haushalt und Monat.

Von Christian Novacek

Die Österreicher kaufen mehr Lebensmittel ein. Das tun sie erstmals seit vielen Jahren. Das Feine daran: Sie sind offenbar bereit, dafür tiefer in die Tasche zu greifen. Im Frischereich, der bis auf Brot & Gebäck von der RollAMA (der

rollierenden Agrarmarktanalyse der AMA-Marketing, n=2.800) alljährlich erfasst wird, wurden 2017 Milch und Milchprodukte, Fleisch und Wurst, Eier, Obst und Gemüse sowie Fertiggerichte im Wert von 5,9 Mrd. € im Lebensmittelhandel gekauft.

Das sind um 5,1% mehr als im Jahr davor. Pro Haushalt entsprechen dem knapp 145 €

im Monat. Gleichfalls stieg die eingekaufte Menge, allerdings bloß um 1,7% – was aber insofern dennoch bemerkenswert ist, als der jahrelange mengenmäßige Rückgang evident gestoppt wurde.

Positive Tendenz

„Österreich wächst“, konstatiert AMA-Chef Michael Blass. „Das

Interessante an den Daten 2017 ist, dass wir alle Warenkorb-Gruppen im Plus sehen“, führt er aus. Einerseits seien die Preise gestiegen, andererseits gebe es auch mehr Haushalte, und auch die Einkaufsfrequenz und die pro Einkauf gekaufte Menge habe leicht zugelegt.

Besonders stark zugelegt haben Eier mit einer Mengenstei-